

D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM SICLER A LEADER CLIÄRREF-VEINEN

parcours

DEZEMBER 2010 N°19

Mit Sonderbeilage

**25 Jahre SICLER &
15 Jahre Guichet Unique PME**

RESONORD - FIR JIDDEREEN GUTT BERODEN

'KULTOUR-DËPPEN'



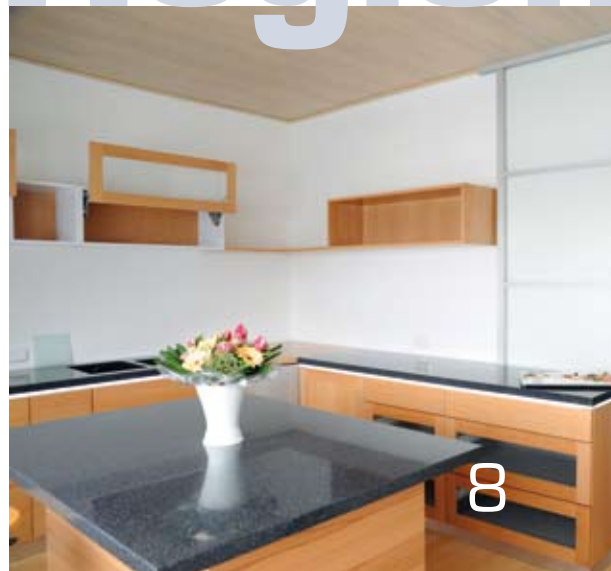
MENG SÄIT



SOZIALARBEIT
MIT NATURARBEIT



Region



Legende

LEADER-Region
Clervaux-Vianden

Naturpark Our

Seitenzahl des betreffenden Artikels

20

Übersicht

Herausgeber

Naturpark Our, 12 Parc
L-9836 Hosingen, Tel.: +352 90 81 88-635
info@naturpark-our.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
SICLER, LEADER Clervaux-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Reka

Auflage 11.000 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Fondation Autisme Munshausen,
Atelier Pogo Vianden, Raymond Clement,
CNDS-Naturaarbechten asbl, Cube 521,
Europe Direct Munshausen, Kult'Our-Déppen,
LEADER Büro Munshausen, Marc Lis,
Joëlle Mathias, Naturpark Our, norTIC,
Schreinerei Bruno Peters, SICLER,
Tourist Center asbl, www.pixelio.de



Regioun+Leit

- 4 Resonord
- 15 Sozialarbeit mit Naturarbeiten
- 22 Und... Action!
- 23 Meng Sait – Mit Willi Wull unterwegs

Betriber+Produkte

- 8 Schreinerei Bruno Peters in Troisvierges
- 20 Zwiebelanbau im Naturpark Our

Erlewen+Genéissen

- 10 Herzlich willkommen zur 4. Spielzeit im Cube 521!
- 14 Rezepte aus der Region
- 16 Kult'Our-Déppen

Ëmwelt+Natur

- 11 Flusspartnerschaft für die Our
- 12 Kinder-Erlebnisprogramm Frühjahr 2011

Praktesch+Aktuell

- 11 Norbi's Lesetipps
- 13 Europa 2000
- 18 Agenda
- 24 Naturpark-Kalender 2011 mit Coupon



RESONORD

Regionale Sozialcenter Norden

Mit dem neuen Gesetz zur kommunalen Sozialhilfe entsteht in Hosingen das 'Regionale Sozialcenter Norden-RESONORD', ein interkommunales Sozialzentrum für 14 Gemeinden. Umfassender als es das Gesetz verlangt wird RESONORD in drei Hauptbereiche gegliedert: das Sozialamt mit Zweigstellen, das Informations- und Beratungszentrum und das Koordinationsbüro. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft. Dies ist der offizielle Startschuss für RESONORD. Und ab Januar finden Sie umfassende Informationen auch online unter: www.resonord.lu.



Kontakt (ab Januar 2011)

RESONORD

4, Résidence Al Post
L-9806 Hosingen
Tel.: 27 80 27
www.resonord.lu



Hosingen



Wincrange



Vianden

Regelungen zur sozialen Unterstützung in einer Notlage basierten in Luxemburg bisher auf einem Gesetz von 1846. Es gab keine einheitlichen, national gültigen Regeln, was teilweise zu Ungleichheiten führte.

Das am 18. Dezember 2009 verabschiedete neue Gesetz zur kommunalen Sozialhilfe sieht vor, dass 1.) ein Sozialamt für mindestens 6.000 Einwohner zuständig ist, 2.) jeder Bürger ein Recht auf eine einheitliche soziale Hilfe hat und 3.) das Sozialamt sich zusätzliche Missionen geben kann, wie beispielsweise Sozialkoordination oder Wiedereingliederungsmaßnahmen.

Landesweit reduziert sich dementsprechend die Zahl der Sozialämter von bisher 116 auf 30! Aufgrund der festgelegten Mindestzahl sind interkommunale Kooperationen ab Januar die Regel. Im Norden entsteht das 'Etablissement public RESONORD'. Der Hauptsitz wird derzeit in Hosingen gebaut und wird die Bereiche Sozialamt, Informations- und Beratungszentrum und Koordinationsbüro beherbergen. RESONORD ist für über 21.000 Einwohner aus insgesamt 14 Gemeinden zuständig.

DAS SOZIALAMT

Wer in der Region zwischen Clervaux und Vianden wohnt und in Not gerät, sei es z.B. durch Krankheit, eine neue Familiensituation, Arbeitslosigkeit oder Alter, bekommt ab 2011 bei RESONORD Hilfe und Unterstützung. Ausgebildete Sozialarbeiterinnen wie Viviane Pereira Dinis, die das Office Social leiten wird, sorgen dafür, dass jeder Antragsteller umfassende Beratung und bestmögliche Hilfe erfährt.

Ab 2011 wird es auch zu verschiedenen Änderungen in der Sozialhilfe kommen, wie z.B. die standardisierte soziale informatisierte Klientenakte, die landesweit eingeführt wird. Die individuelle Betreuung kann also zukünftig auch bei einem Umzug reibungslos weitergeleitet werden.

Eine Person wird nicht mehr wie bisher nur für eine kurz bis mittelfristige Betreuung im Sozialamt begleitet und anschließend an eine andere Dienststelle weitergeleitet, sondern das Sozialamt übernimmt ab jetzt sowohl die kurz, mittel wie auch langfristige Betreuung.

Der soziale Dienst wird neben dem Hauptsitz in Hosingen auch eine Zweigstelle in Wintger und in Vianden erhalten. Damit kommt das Sozialamt näher an die Menschen.



Chantal Van Zanten-Peiffer, Aline Van Laar-Hentz, Jill Sibenaler, Viviane Pereira Dinis, Laura Possing, Fabienne Schroeder, Fabienne Bentz-Faber (v.l.n.r.)

DAS INFORMATIONS- UND BERATUNGSZENTRUM

Weiterhin gehört zu RESONORD ein Informations- und Beratungszentrum, in dem sich ausdrücklich JEDER über verschiedenste soziale Themen informieren kann: Wo finde ich eine Kinderbetreuung in meiner Nähe? Wie viele Alten- und Pflegeheime stehen in meiner Region zur Verfügung? Wie wird das garantierte Mindesteinkommen festgelegt? ...

Derzeit befasst sich das Team mit der Erstellung von Informationsmaterial. Zu jedem Thema soll es Merkblätter oder Broschüren geben, die kostenlos zur Verfügung stehen. Ein Besuch im RESONORD in Hosingen wird sich deshalb ganz sicher lohnen!

DAS KOORDINATIONSBURO

Die Anbieter von sozialen Dienstleistungen der Region zu unterstützen, dafür setzt sich Julia Gregor-Rodrigues

ein. Sie wird das neue Koordinationsbüro des RESONORD leiten.

Das Koordinationsbüro will durch die Analyse von Sozialdaten der bestehenden Infrastrukturen und der Bedürfnisse der Bevölkerung eine langfristige Sozialplanung in der Region aufstellen. Es geht um Fragen wie: Welche sozialen Dienstleistungen können so koordiniert werden, dass damit mehr als einem Menschen geholfen werden kann? Welche sozialpolitischen Entscheidungen sollen in den Gemeinden getroffen werden? Welche soziale Dienstleistung fehlt in unserer Region und wie können diese implantiert werden?

Darüber hinaus entsteht mit der Einrichtung in Hosingen auch eine Plattform, bei der sich die Einrichtungen selbst Hilfe, Unterstützung oder professionelle Kontakte holen können. Zudem vertritt das Koordinationsbüro die sozialen Einrichtungen auf nationaler Ebene.



Webseite ab Januar 2011

DIE WEBSEITE

ab Januar 2011: www.resonord.lu

www.resonord.lu ist die neue Webseite vom RESONORD. Darauf finden Sie ab Januar alle Informationen rund um die neue Einrichtung auch online.

Besonderes Highlight: Eine interaktive Landkarte, auf der gezielt pro Thema oder nach Einrichtungen für soziale Dienstleistungen gesucht werden kann! Die Treffer werden auf der Landkarte angezeigt. Damit ist die gezielte Suche nach Hilfe in Ihrer Nähe ganz einfach.

Die Webseite entsteht auf Deutsch und Französisch. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Julia Gregor-Rodrigues auf, damit auch Ihre Institution auf der Webseite sichtbar vertreten wird!

ZUR PERSON

Julia Gregor-Rodrigues ist ausgebildete Diplomgeographin. Sie setzt sich im Namen des LEADER-Büros bereits seit 2009 für die Sozialdienstleistungen im Norden ein. Mit Eröffnung des RESONORD übernimmt die 34-jährige die Verantwortung über das Koordinationszentrum für soziale Dienstleistungsanbieter in der Region. Zu den Aufgaben des Koordinationsbüros zählt man sowohl die Vernetzung der regionalen Sozialanbieter als auch die Verhandlungen gegenüber nationalen Behörden betreffend der Sozialplanung.





IM INTERVIEW: VIVIANE PEREIRA DINIS

Parcours: Frau Pereira Dinis, Sie werden das neue Sozialamt im RESONORD repräsentieren. Was bedeutet das konkret?

Pereira Dinis: Das RESONORD ist das neue Sozialamt für die Region Clervaux-Vianden. Wir betreuen Bewohner aus den 14 Gemeinden, die Unterstützung brauchen. Es ist meine Aufgabe, dass diese Beratung und Unterstützung reibungslos funktioniert.

Parcours: Wie garantieren Sie die individuelle Beratung und Hilfe?

Pereira Dinis: Das Gesetz über die Sozialhilfe verleiht der Person Rechte, wie auch Pflichten und erwartet außerdem auch von ihr eine aktive Mitarbeit. Dadurch, dass jeder verschiedene Bedürfnisse aufweist, muss dementsprechend die Hilfe und Beratung auch individuell angepasst werden.

Im Moment erarbeiten wir standardisierte Dokumente, die wir für die Anträge benötigen mit dem Ziel eine bestmögliche Harmonisierung der Hilfsangebote zu erreichen. Es geht zum Beispiel um die Frage: Was brauchen wir an Informationen, Nachweisen und Angaben um zielgerichtet und effizient helfen zu können?

Parcours: Gibt es denn diese Dokumente nicht schon?

Pereira Dinis: Ja, zum Teil können wir die Dokumente und Informationen aus den bisherigen Anträgen für Sozialhilfe übernehmen. Jedoch sollen diese Informationen auch für die Region und deren Bevölkerung angepasst werden.



KURZ: DIE GESCHICHTE DES RESONORD

Mitte 2005 fiel der Startschuss für einen umfassenden Denkprozess zur Sozialreformen im Norden. Eine Arbeitsgruppe der LEADER-Region Clervaux-Vianden sammelte daraufhin Ideen und plante folgende fünf Phasen zur Umsetzung:

I. Regionale Sozialstudie Norden (2006-2007)

2006 entstand unter LEADER+ eine regionale Sozialstudie, um umfassende Daten und Statistiken zu sammeln. Diese Studie war Grundlage und Ausgangslage für die Bedarfsermittlung und die weitere Planung.

II. Réseau Social Nord (2009-2011)

Entsprechend den ermittelten Daten begann unter LEADER die Umsetzung: Verbesserung der Zugänglichkeit zu Sozialdiensten, Professionalisierung durch interkommunales Sozialamt, regionale Koordinierung der Sozialentwicklung und Netzwerkbildung

III. Pilotphase (2010)

Auf Basis einer Konvention zwischen den 14 Gemeinden begann 2010 eine Simulation des zukünftigen Sozialdienstes. So kann die Zusammenarbeit der Fach- und Verwaltungskräfte erfolgreich vorbereitet werden.

IV. Sozialportal (2010)

Damit alle Sozialdienste einfach und rund um die Uhr gefunden werden

können, entsteht durch Unterstützung von LEADER und des 'europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung' ein web-basiertes Sozialportal: www.resonord.lu

V. RESONORD – Centre social intercommunal (ab Januar 2011)

Das interkommunale Sozialamt RESONORD bietet ab 2011 umfassende Sozialdienstleistungen an. In Hosingen bzw. den Zweigstellen in Wintger und Vianden erhalten Sie umfassende Hilfe und Beratungen – nicht nur in finanziellen Notlagen.

DAS GESETZ:

'Loi du 18 décembre 2009 organisant l'aide sociale:

Art. 1^{er}. Il est créé un droit à l'aide sociale destiné à permettre de mener une vie conforme à la dignité humaine.

Art. 2. L'aide sociale, ..., assure aux personnes dans le besoin et à leur famille l'accès aux biens et aux services adaptés à leur situation particulière, afin de les aider à acquérir ou à préserver leur autonomie.'

In einer Notlage hat per Gesetz jeder Bürger das Recht auf solidarische Unterstützung, d.h. auf soziale Hilfe. Wenden Sie sich an RESONORD um sich persönlich beraten zu lassen.



CONSEIL D'ADMINISTRATION



Heinerscheid: Madeleine Lafleur-Schaeffer, Weiswampach: Antoinette Reiff-Lafleur, Hosingen: Fränk Dimmer, Kiischpelt: Antoinette Lutgen-Lentz, Consthum: Liliane Kiggen-Kirsch, Clervaux: Simon Schaack, Vianden: Josée Hermes-Lux, Eschweiler: Marc Thill, Tandel: John Blum, Munshausen: Erny Nicolas, Troisvierges: Roger Gils, Hoscheid: Fränk Reitz, Wincrange: Rob Arend (v.l.n.r.) es fehlt Putscheid: Roger Schirtz
Beobachter: Alex Thillens (SICLER), Thierry Lutgen (Elisabeth), Charel Schmit (Uni Luxemburg), Patrick Laroche (LEADER Clervaux-Vianden), Laroche Patrick (LEADER Clervaux-Vianden)

Der Conseil d'Administration für das Etablissement Public RESONORD besteht aus diesen 14 Mitgliedern. Pro Gemeinde gibt es einen Repräsentanten. Rob Arend obliegt die Präsidentschaft.

Neben der allgemeinen Verwaltung ist der Verwaltungsrat für alle Personalent-

scheidungen, die Zielsetzung und Planung sowie für die Bewilligung oder Ablehnung sämtlicher Anträge für Sozialhilfe zuständig. Unterstützt wird der Conseil d'Administration durch verschiedene Beobachter wie z.B. Thierry Lutgen (Elisabeth) Projekträger oder Charel Schmit (Uni Luxemburg) wissenschaftlicher Berater.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



FALLBEISPIEL

Ein berufstätiges Ehepaar, die 2 Kinder (der Sohn ist 7 und geht in die Grundschule, die Tochter ist 3 Jahre alt und besucht den Kindergarten) und die 75-jährige Oma wohnen in einem Haus. Die Oma versorgt nachmittags die Kinder. Als die Oma krank wird und sich nicht mehr täglich um die Kinder kümmern kann, sucht das Ehepaar Hilfe.

Zunächst wenden sie sich an die Gemeinde. Diese leitet das Paar an die spezialisierte Einrichtung RESONORD weiter. Unter www.resonord.lu finden sie bereits hilfreiche Adressen von Einrichtungen, die professionelle Kinderbetreuung anbieten. Die Oma möchte nicht in ein Altenheim. Deshalb bittet das Ehepaar um ein persönliches Beratungsgespräch.

Im RESONORD erfolgt eine individuelle Analyse der Familiensituation. Daraufhin berät die Sozialarbeiterin die Familie, so dass neben der geeigneten Kinderbetreuung schnell auch kontinuierliche Hilfe und gezielte Unterstützung für die Oma gefunden werden kann.

Auch dem RESONORD nutzt die Beratung: Erst durch die Analyse von konkreten Anfragen kann genau festgestellt werden, ob die richtige Hilfe in der Region angeboten wird. Besteht ein Mangel, greift das Koordinationszentrum des RESONORD ein, um die notwendige Unterstützung vor Ort schnellstmöglich zu gewährleisten.



Zufriedene Kunden sind wichtigstes Ziel Die Schreinerei Bruno Peters in Troisvierges

Bruno Peters bietet ganz vielfältige Produkte:
Möbel für Küchen, Wohn-, Schlaf- und
Badezimmer oder Büroräume werden nach
Wunsch geplant und auf Maß geschreinert.



Als Bruno Peters am 16. Februar 1994 seine Firma gründete, arbeitete er alleine in den ehemaligen Räumen des Dachdeckerbetriebes Max Mutsch. Als er ein Jahr später zwei Mitarbeiter einstellte, wurden die Räumlichkeiten zu klein. Bruno Peters beschloss in das renovierte Mühlengebäude in der Rue Staedtgen Nr. 6 zu ziehen. Dort kamen nach und nach neue Maschinen hinzu, die Schreinerei entwickelte sich schnell und erfolgreich.

Auch die Räumlichkeiten in der rue Staedtgen von Troisvierges wurden bald für die wachsende Mitarbeiterzahl, die Produktion und für das vorhandene Material zu eng. Deshalb entstand 2005 eine neue Halle. Seither arbeiten Bruno

Peters und sein Team im regionalen Gewerbegebiet 'In den Allern' des SICLER in Troisvierges.

Heute zählt das Unternehmen 15 Beschäftigte und kann auf eine Vielzahl von individuellen Aufträgen und dem damit verbundenen zufriedenen Kundenkreis verweisen. Durch die Anschaffung verschiedener neuer Maschinen ist es möglich, auch ausgefallene Wünsche und Herausforderungen der Kunden zu erfüllen.

Ein entscheidender Schritt für das wichtigste Ziel: Jeden einzelnen Kunden zufriedenstellen!

Für zufriedene Kunden sorgt auch der Showroom, der Anfang 2010 entstand.

Darin sind interessante Neuigkeiten in Form eines kompletten Apartments aufgebaut. Die Ausstellungswohnung wurde eigens von der Schreinerei Bruno Peters entworfen und gestaltet und mit vielen Details ausgestattet: verschiedene Parkette, Türen, Möbel, Decken, Spanndecken, Treppen, Geländer, Wandbekleidungen usw.

Für jeden Raum gibt es eine individuelle Gestaltung, sei es aus Holz/Massiv, Holz/Kunststoff, Holz/Edelstahl oder Holz/Glas.

Bruno Peters bietet ganz vielfältige Produkte: Möbel für Küchen, Wohn-, Schlaf- und Badezimmer oder Büroräume werden nach Wunsch geplant

und auf Maß geschreinert. Ebenso entstehen Dachböden und Mansardenzimmer ganz nach Ihren Vorstellungen, selbstverständlich inklusive aller nötigen Decken- und Isolierungsarbeiten. Parkettböden aus Massivholz gibt es versiegelt, lackiert oder geölt. Zudem werden Türen, Fenster und Treppen in zahlreichen Varianten angeboten sowie Spanndecken der Marke 'Barrisol'.

Lassen Sie sich beim Profi beraten! Besuchen Sie die Schreinerei unter www.bpeters.lu oder direkt in Troisvierges.



Schreinerei Bruno Peters

1, Z.I. in den Allern
L-9911 Troisvierges
Tel.: +352 97 96 40
Fax: +352 97 96 39
Email: bpeters@pt.lu

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 7:30-17:30 Uhr
Sa: 9:00-12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Cube 521

Herzlich willkommen zur 4. Spielzeit im Cube 521!



Für Klassikliebhaber bietet das neue Konzertprogramm tolle Highlights: Es kommen das **Orchestre Philharmonique du Luxembourg** (13.2.), die **Musique Militaire Grand-Ducale** (13.3.) und während des **Klunge Maarnicher Festival** spielen die **Soirée d'Opéra** mit Carlo Hartmann, das Kammermusikorchester **'Les Musiciens'** und der luxemburgische Klaviervirtuose **Jean Muller**. Die **WDR Big Band** (22.1.) kommt mit exzellenten Solisten und die Musiker **Adam Nussbaum, Mark Egan und Paul Shighihara** erfüllen das Cube 521 mit tollen Jazzklängen (25.2.). Bezaubern wird auch **Maria Bill** mit einem Chanson Française-Programm (20.1.).

Theaterfreunde erwartet die Komödie **Oscar und Felix** von Neil Simon mit Leonard Lansink (5.2.) und das Staatstheater Karlsruhe mit **Zwei nette kleine**

Damen auf dem Weg nach Norden (28.4.). Nicht zu verpassen ist dieses Jahr der geniale **Stefan Kaminski** mit seinem neuen Live-Hörspiel 'Es kam von oben'. Ein Abend wird dem unvergesslichen **Heinz Erhardt** gewidmet sein (3.3.) und Fans von Zirkus, Variété, Magie und Illusion können sich auf die traditionelle **Variété-Zirkus Gala** (27.2.) und **David Goldrake** (30.4.) freuen.

Luxemburgisches Kabarett bietet diese Saison **Jemp Schuster** mit seinem neuen Programm 'Da maacht lech emol frei' (11.2.) und **Dentheater.lu** spielt 'Du brauchst kee Strack' (25.3.) eine kabarettistische Retrospektive von 1970 bis heute von Pol Pütz.

Auch Kinder bekommen viel geboten: **Mama Salz und Papa Pfeffer** (1.2.) steht für die ganz Kleinen (ab 4 Jahren) auf dem Programm. **Heidi** (3.4.) wird zu Besuch sein und **Pippi** (15.5.), die echteste, stärkste, fröhlichste Gestalt aus unseren Kindertagen gerät außer Rand und Band. **Bella, Boss a Bulli** (28.6.), ein Kinderstück in luxemburgischer Sprache über das Umziehen und Freundschaften, kommt als Koproduktion mit dem Théâtre d'Esch und dem Théâtre du Centaure.

Die Region erobert die Bühne mit der **Harmonie Union Troisvierges** (29.1.) und der **Danzgala** (27. & 28.5.). Und die Uraufführung **Bounesäck a Kaffistuten** (17.6.), ein Theaterstück von Jemp Schuster (Koproduktion Cube 521 & Spektakel), wird von begeisterten Amateurtheaterschauspielern aus der Region präsentiert.



CUBE 521
1, Driicht
L-9764 Marnach
Tel.: +352 521 521
info@cube521.lu

Flusspartnerschaft für die Our



Abschlusstreffen der Arbeitsgruppen in Prüm

Am 19. Oktober fand das vorerst letzte Treffen der Arbeitsgruppen der Flusspartnerschaft 'Our' in Prüm statt. Die in den vorausgegangenen Treffen erarbeiteten Maßnahmen wurden abgestimmt und mit Details ergänzt. Alle Maßnahmen haben zum Ziel die Lebensqualität und die Umwelt im Einzugsgebiet der Our zu verbessern. Der Maßnahmenkatalog zu elf verschiedenen Themen, wie unter anderem die Abwasserklärung, Freizeitaktivitäten oder Sensibilisierung wird die Basis des Flussvertrags bilden.

Auch dieses Mal konnten wieder viele motivierte Teilnehmer aus den Verwaltungen, der Landwirtschaft, dem Naturschutz, den

Gemeinden und vielen anderen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens begrüßt werden. Dadurch ist der Flussvertrag mit seinem Maßnahmenkatalog ein viele Themen umfassendes und durch eine breite Öffentlichkeit erarbeitetes Instrument für die Zukunft. Im Mai 2011 werden Vertreter aus Politik und Verwaltung der drei beteiligten Länder Belgien, Deutschland und Luxemburg den Flussvertrag unterschreiben.

Wenn auch Sie am Projekt interessiert sind und eventuell am Flussvertrag mitarbeiten möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit einer/einem der luxemburgischen Projektkoordinatorinnen/-en auf.

Dieses Projekt wird mit Geldern der Wallonischen Regierung, des Innenministeriums Luxemburg, des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen Luxemburg, des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.



Fondation Hëllef fir d'Natur
Martine Peters
Tel.: +352 29 04 04-318
m.peters@luxnature.lu



Naturpark Our
Eva Rabold
Tel.: +352 90 81 88 637
eva.rabold@naturpark-our.lu



Norbi's Lesetipps

proposéiert vun der Bibliothéik vun Eschduerf



Peter Schössow
BABY DRONTE

Käpt'n Horatio Lüttich findet am Ufer des großen Flusses ein riesiges gesprenkeltes Ei, aus dem mittenachts ein seltsamer Vogel schlüpft. Das ist der Anfang einer phantastischen Geschichte, die Lüttich und seine Jungs dahin führt, wo die Sonne einmal im Jahr senkrecht vom Himmel brennt: nach Mauritius.



Anita Kayser
DIE MORDE IM OESLING

Ein kalter Novembertag 1662. Dass man Kommissar Dölner aus seinem gemächlichen Dasein in Wien reißt, um ihn auf eine beschwerliche Reise in die Luxemburger Ardennen zu schicken, um dort einer verloren gegangenen Depesche hinterher zu forschen, passt dem griesgrämigen Beamten überhaupt nicht.

Doch was ihn im Oesling tatsächlich erwartet, hätte er sich in seinem schlimmsten Albtraum nicht vorstellen können.



Marie-Sabine Roger
DAS LABYRINTH DER WÖRTER

Germain ist ein Bär von Mann und nicht der Schlaute. Außer für seinen Gemüsegarten und das Schnitzen von Holzfiguren interessiert er sich nur für die Tauben im Park. Als er dort eine reizende alte Dame kennenlernt, wird sein Leben auf den Kopf gestellt. Denn die feinsinnige Margueritte beschließt, den ungebildeten Hünen für die Welt der Bücher zu gewinnen.

Ein zauberhaftes Buch das Lebensmut und Lebensfreude schenkt.

Kinder-Erlebnisprogramm Frühjahr 2011

Wie jedes Jahr werden der Naturpark Our und der Panda Club wieder ein tolles Programm für drinnen und draußen zusammenstellen.



NATURPARK OUR & PANDA CLUB

Auch in diesem Frühjahr werden wieder interessante und spannende Nachmittage für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren organisiert. Spielerisch lernen sie die Natur verstehen und bringen viele Eindrücke mit nach Hause.

Bitte entnehmen Sie die verschiedenen Aktivitäten den Handzetteln und Broschüren, die an alle Kinder in den 6 Regionalschulen des Naturpark Our verteilt werden.



Weitere Informationen:
Naturpark Our
Béatrice Casagrande
Tel.: +352 90 81 88 635
beatrice.casagrande@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu



Europa 2020



'IHR WEGWEISER DURCH DEN LISSABON-VERTRAG'

Neben den Wirtschaftsstrategien gibt es auch politische Ziele. Der Lissabon-Vertrag soll die EU demokratischer, effizienter und transparenter gestalten. Er verleiht den Bürgerinnen und Bürger sowie den Parlamenten ein größeres Mitspracherecht auf europäischer Ebene und verschafft Europa mehr Gehör in der Welt.

In der Broschüre des Europe Direct Zentrums 'Ihr Wegweiser durch den Lissabon-Vertrag' können Sie alles über den Lissabon-Vertrag nachlesen.

Auf der Tagung des Europäischen Rates in Lissabon im März 2000 haben die Staats- und Regierungschefs die **Lissabon-Strategie** auf den Weg gebracht. Ziel dieser Strategie ist es, die Europäische Union zur wettbewerbsfähigsten Wirtschaft der Welt aufzubauen und Vollbeschäftigung bis zum Jahre 2010 zu erreichen.

Die Lissabon-Strategie basiert auf drei Grundeigenschaften:

- Wirtschaft: Übergang zu einer wettbewerbsfähigen, dynamischen und wissensbasierten Wirtschaft
- Soziales: Modernisierung des europäischen Sozialmodells
- Umwelt: Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Nutzung der natürlichen Ressourcen

Die erste Halbzeitbilanz erstellte der ehemalige niederländische Ministerpräsident Wim Kok. Seine Bewertung der bis dahin gezielten Ergebnisse fiel eher gemischt aus. Zudem hat die weltweite Wirtschaftskrise in den vergangenen zwei Jahren viele erreichte Fortschritte wieder zerstört. Derzeit ist die Europäische Union mit übermäßiger Verschuldung, schwachem strukturellem Wachstum und hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert.

Zwar erholt sich die Wirtschaftslage langsam wieder, doch die Lissabon-Strategie ist inzwischen überholt. **Europa 2020**, eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, ist der Nachfolger der Lissabon-Strategie und wird im Verlaufe des Jahres 2010 verabschiedet.

DIE EU KANN MAN AUCH GANZ EINFACH ANRUFEN!!!

Informationen über die Europäische Union erhalten Sie auch unter der gebührenfreien Hotline **00 800 6 7 8 9 10 11**.

Jeder, sei es Bürger, Unternehmen, Studenten, der Fragen zur EU hat, kann hier von montags bis freitags von 9:00-18:00 Uhr anrufen.

Infos über die Europa 2020-Strategie finden Sie über: www.europedirect.lu. Weitere Informationen und kostenlose Broschüren erhalten Sie bei:

Europe Direct Munshausen
11, Duerefstrooss
L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 93 73
Fax.: +352 92 99 85
munshausen@europedirect.lu
www.europedirect.lu

M@TENnEn
ZENTER 1957

Europe Direct
Munshausen
+ 352 92 93 73
www.europedirect.lu



Kontakt

Restaurant L'Écuelle
Maison 15
L-9980 Wilwerdange
E-mail: jmourcaud@pt.lu
Tel.: +352 99 89 56
Fax: +352 97 93 44

Öffnungszeiten

Geschlossen ist am
Montag- und Dienstag-
abend sowie Mittwochs.



Mariniertes Rindfleisch mit Mandel-Vinaigrette auf Dinkelbrot

landstandorten die Artenvielfalt zu erhalten bzw. zu bereichern. 'Nebenbei' wird ein ausgezeichnetes Fleisch produziert, davon können sich die Gäste der Ecuelle und anderer Restaurants überzeugen.

L'Ecuelle empfiehlt sich auch für Gala-Diners, Familienfeiern, Geschäftsessen, Betriebsfeiern, Seminare, usw. Und für diejenigen die zuhause die Köstlichkeiten dieses Hauses genießen möchten, gibt es den Feinkost- und Partyservice.

Zubereitung

In einer Pfanne die Brotscheiben von beiden Seiten in Olivenöl knusprig braten. Das Rindfleisch mit einem scharfen Messer in sehr dünne Scheiben schneiden und ca. 5 Min. in einer Mischung von Olivenöl, Zitronensaft, Pfeffer aus der Mühle und grobem Meeressalz marinieren.

Auf jeden Teller eine Scheibe Brot legen und darauf die abgetropften Fleischscheiben anordnen.

Den Parmesan, die gemahlenen Mandeln, die Lauchzwiebeln, die Tomatenwürfel, das Nussöl und den Balsamico-

Essig in die Marinadeflüssigkeit geben und verrühren.

Diese Vinaigrette abschmecken und auf den Tellern verteilen. Mit einigen Herzblättern des Friseesalats und etwas Rucola anrichten. Ein pochiertes Ei auf das Fleisch geben und mit einigen Schnittlauchhalmen dekorieren.

Guten Appetit!

Zutaten für 8 Personen

- 960 g Rindfleisch (vorzugsweise ein zartes Stück)
- 8 Scheiben Dinkelbrot
- Zitronensaft
- Olivenöl, z.B. von den Ligurischen Taggiasca-Oliven
- Grobes Meersalz und Pfeffer aus der Mühle
- 100 g Lauchzwiebeln, in Ringe geschnitten
- 100 g Mandeln, grob gehackt
- 100 g Parmesan, gehobelt.
- Haselnuss- oder Walnussöl (z.B. vom Betrieb Zewen in Fohren)
- Balsamico-Essig
- 1 Ochsenherz- oder Fleischtomate, gewürfelt
- Friseesalat und Rucola zum Dekorieren
- 8 Eier, pochiert
- Einige Schnittlauchhalme

Sozialarbeit mit Naturarbeit

Comité National de Défense Sociale a.s.b.l.- Struktur CNDS-Naturaarbechten



Sitz vom CNDS-Naturaarbechten in Binsfeld



Renaturierungsarbeit einer Talwiese
Bei der 'Kürchermillen' bei Basbellain



Entbuschungsarbeiten einer Heidefläche
'op Bäre' bei Enscherange

CNDS-Naturaarbechten ist sowohl die kleinste als auch die jüngste Struktur des Comité National de Défense Sociale asbl, das sich bereits seit 1967 für hilfsbedürftige Menschen in den Bereichen Wohnen, Betreuung und Arbeitsangebot einsetzt. Seit 1992 führt die gemeinnützige Asbl dafür auch Naturarbeiten durch. Der Schwerpunkt der hierbei geleisteten Arbeiten lag immer im Luxemburger Ösling.



'Een Dag beim Beiemann' in Binsfeld in Zusammenarbeit mit dem 'Clärwer Beieverein'

Das Hauptziel besteht darin, Menschen ohne Arbeit und anderen vielschichtigen Bedürfnissen, durch betreute Naturarbeiten so zu unterstützen, dass ihre individuelle Autonomie bestmöglich gefördert wird. Eine kleine Struktur in einem spannungsarmen Umfeld und Arbeiten für die Allgemeinheit bieten dafür gute Voraussetzungen.

CNDS-Naturaarbechten führt Entbuschungs- und Mäharbeiten durch oder stellt Schutzzäune auf, dies vor allem auf den Flächen der Stiftung 'Hëllef fir d'Natur' und dem Staat. Zudem werden Artenschutzprojekte für den Erhalt der Schleiereule, Steinkauz und Fledermäuse unterstützt. Hecken, Laub- und Obstbäumen werden für Gemeinden und den Naturpark Our angepflanzt.

Seit 2006 konnten mit Hilfe des Projektes 'Aufbau sozial-ökologischer Trittsteine im Norden Luxemburgs', welches vom Europäischen Sozialfond und dem Arbeitsministerium mitfinanziert wird, neue Aktivitäten umgesetzt werden, wie z.B.: Holzverarbeitung, Lernbauernhof, Imkerei und ökologische Maßnahmen an Stillgewässern.

Bei diesen Projekten steht die lokale Integrationsarbeit und die anfallende Tier-

pflge der extensiven Landwirtschaft im Mittelpunkt.

Auch wenn in den letzten fast 20 Jahren im Sozial- und Naturschutzbereich vieles in der Naturparkregion durch die Mithilfe des 'CNDS' geleistet wurde, sollen einige Bereiche und Visionen in Zukunft weiter ausgebaut werden, um sowohl die sozialen als auch die naturrelevanten Bedürfnisse noch stärker zu fördern.

Jede Unterstützung, besonders aus der Region, ist dabei willkommen.

CNDS-NATURAARBECHTEN

Marc Jans
1, Elwenterstrooss
L-9946 Binsfeld
Tel.: +352 26 90 80 99
Fax: +352 26 90 81 01

naturaarbechten@cnds.lu
www.naturaarbechten.lu
www.cnds.lu

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Travail et de l'Emploi



Dieses Projekt wird von der europäischen Union kofinanziert



KultOUR-Dëppen

Ein Ort der Begegnung, der zu kulturellen und künstlerischen Aktivitäten einlädt.

Seit Mai 2010 ist die Region Hosingen um eine vielversprechende Einrichtung für Einheimische und Touristen reicher. In Untereisenbach eröffnete Familie Heftrich die Begegnungsstätte 'KultOUR-Dëppen'. Da gibt es zunächst einmal ein urgemütliches Bistro rund um den renovierten Dorfbackofen. Hier stehen leckere saisonale und regionale Gerichte zur Auswahl. Größere Gruppen finden im romantischen Kellergewölbe genügend Platz. Auf Wunsch bietet der Chef Gerichte aus dem Holzbackofen an. Und bei schönem Wetter kann sich der Gast auf der großzügigen, schön gestalteten Gartenterrasse mit Blick ins malerische Ourtal wohl ergehen lassen.



WORKSHOPS FÜR GROß UND KLEIN

Auch Kinder sind bei 'KultOUR-Dëppen' herzlich willkommen! In der Kinderecke, im schönen großen Garten und im Kreativatelier können sie sich austoben oder etwas gestalten. Auf Anfrage findet gemeinschaftliches Pizzabacken statt. Auch Erwachsene, die sich kreativ betätigen wollen, finden hier zahlreiche Möglichkeiten. Neben dem erwähnten Kreativatelier gehört zum 'KultOUR-Dëppen' auch eine Internetstube, eine Bibliothek mit Lesecke und ein Versammlungsraum. Außerdem werden regelmäßig Workshops in verschiedenen soziokulturellen Bereichen angeboten



Für weitere Informationen zum Programm wenden Sie sich bitte an:

KultOUR-Dëppen
5, um Häregaart
L-9838 Untereisenbach
Tel./Fax: (+352) 26 91 01 04
info@kultour.lu
www.kultour.lu

Saisonale Öffnungszeiten, bitte telefonisch nachfragen.



WORKSHOPS JEWEILS SAMSTAG NACHMITTAGS

5.2.11	Karten, Umschläge und Einladungen gestalten
12.3.11	Kreativ mit Holz – Vogelhaus – Wandtafel – Fotorahmen
9.4.11	Osterdekorationen selber zaubern
18.6.11	Alles aus Filz
23.7.11	Textil und Farbe
30.7.11	Buntes aus Schmuckperlen
6.8.11	Modellieren mit Fimo

Org.: PAPER&MORE

16.3.11	Déclaration de l'impôt sur le revenu de l'année 2010
---------	--

Org.: OLAP

12.2. / 5.3. / 2.4.11	Brot und Pizzabacken im Holzbackofen für Groß und Klein
-----------------------	---

Org.: KultOUR-Dëppen

Auf Wunsch:	Internet und Emails für Senioren
-------------	----------------------------------

Org.: EBIZU

19.3.11	Waschen und Putzen ohne Verschmutzen – Der Flussvertrag Our und das KultOUR-Dëppen veranstalten zusammen mit der SuperdrecksKëscht einen Workshop zu umweltschonendem Putzen und Waschen. Teilnahme ist kostenlos. Maximal 20 Teilnehmer Anmeldung bei Eva Rabold: Tel: +352 90 81 88 637 oder Martine Peters: Tel: +352 29 04 04 318
---------	---

Org.: SuperdrecksKëscht, Flussvertrag Our & KultOUR-Dëppen

AUSSTELLUNG

4.3. - 2.5.11	Z(i)angen-Tanz Artisit Norbert Huppertz – Putz- Waschmittel und Farben aus Liebe zum Wasser
---------------	--

Org.: SuperdrecksKëscht

MUSIK

19.2.11 21.00	Dali's Dream in Concert, Blues, Reagae
------------------	---

Sponsor: Rom Allard, Pintsch

KULINARISCH

31.12.10	Sylvester-Party
----------	-----------------

Org.: Dëppen-Flecker

8.1.11	Rumänischer Abend
--------	-------------------

Org.: KultOUR-Dëppen



Agenda

AKTIV PROGRAMM



19.12.10 10:30

3-Länner-Trail
Lieler, www.csn.lu

26.12.10

Rallye pédestre
Lieler, Org.: Fanfare a Jeunesse Léiler

WORKSHOPS, KURSE UND AUSSTELLUNGEN



13.11-12.12

Fotoausstellung Naturpark-Kalender 2011
Maison du Parc Esch-Sauer

11. + 12.12.10

11. Kongschausstellung
Brandenburg Galerie 'An der Millen'
Org.: SIG Baastenduerf

11.1.11 19:30

Infoabend 'Energiesparen im Haushalt'
Centre culturel Hupperdange,
www.naturpark-our.lu

15.3.11 19:30

Themenabend 'Energiepass verstehen'
Centre culturel Schloss Clervaux,
www.naturpark-our.lu

myenergy
L u x e m b o u r g

WEITERE KURSE

www.landakademie.lu

Ein vielseitiges Kursangebot für Kunstinteressierte in der Region:
Atelier PoGo, www.pogo.lu
Atelier ARDOS, www.britt-bernard.lu
Atelier d'Art de verre, www.art-glass-verre.com



KONZERTE, THEATER



10. + 11.12.10 21:00

Concert: Pierre Yves Plat. Chopin.Improvisations
Vianden, www.anciencinema.lu

11.12.10

Musikstreffen
Lieler, Org.: Fanfare 3 Frontières

11. + 12. + 18. + 19.12.10

Theater in Wilverdange

11.+17.+18.12.10

Theaterabend in Niederwampach
Org.: Jeunesse Niederwampich-Schëmpich

12.12.10

The Ethel Caffie-Austin Gospel Singers
Vianden, www.castle-vianden.lu

18.12.10

Chrëstconcert
Bastendorf, Org.: Musik Baastenduerf

19.12.10

Chrëstconcert
Centre culturel Hosingen, Org.:
Harmonie Municipale Housen

25.12.10

Chrëstconcert
Hupperdange, Org.: Fanfare Concordia Hëpperdang asbl

25.12 + 8. + 9.1.11

Theaterabend in Hachiville
Org.: Jugend Houffelt-Helzen-Weiler

26.12.10

Galaconcert
Winrange, Org.: Wëntger Musik

26.12.10

Wanterabend / Concert Branebuurg
Brandenburg, Org.: Chorale Helvetia

8.1.11

Galakonzert
Weiswampach, Buvette du Lac, Org.:
Musikverein der Gemeinde Weiswampach

15.1.11 21:00

Concert: The Winklepickers
Vianden, www.anciencinema.lu

15. + 16. + 22.1.11

Theater in Asselborn
Org.: Jeunesse Asselburren

5.2.11 21:00

Concert: Sammy Vomacka Jazz Trio
Vianden, www.anciencinema.lu

19.3.11 21:00

Concert: Soul Cookies
Vianden, www.anciencinema.lu

FESTE UND MÄRKTE



11. + 12.12.10

Weihnachts-Magie
Vianden, www.castle-vianden.lu

12.12.10

Chrëschtmaart
Clervaux, Org.: S.I. Clervaux

WEITERE VERANSTALTUNGEN

www.cube521.lu
www.orion.lu
www.anciencinema.lu
www.touristcenter.lu
www.nordi.lu
www.islekerart.org

26. + 27.12.10 WANTERTRÉPPELDEEG AM ÉISLEK: EINLADUNG ZUM WANDERN!

Genießen Sie abwechslungsreiche Wanderungen mit reichlich Natur und reizvollen Blicken auf die verschneiten Luxemburger Ardennen!



26.12.

⌚ Start: 9:15 Bahnhof Clervaux
👤 Wanderung nach Munshausen (ca. 8 km)

Mittagessen:
im Restaurant 'A Robbesscheier'/Munshausen

👤 Wanderung nach Drauffelt (ca. 3 km)

🚌 Option: Pendelbus

Drauffelt-Bahnhof Clervaux.

💰 Preis für 1 Tag (Wanderung + Mittagessen): 20€
Überweisung IBAN LU85 1111 1104 2943 0000 (bis spätestens den 20.12.)

📍 und Anmeldung
Tourist Center asbl
1, Frummeschaass
L-9764 Munshausen
Tel.: +352 92 17 45-1
info@touristcenter.lu
www.touristcenter.lu

27.12.

⌚ Start: 9:00 Bahnhof Kautenbach
👤 Wanderung nach Wilwerwiltz (ca. 8 km)

Mittagessen: im Centre Culturel/Wilwerwiltz

👤 Wanderung nach Drauffelt (ca. 4 km)

🚌 Option: Pendelbus

Drauffelt-Bahnhof Wilwerwiltz

Foto-Wettbewerb der Naturparke Our und Obersauer



Thema 'Tierwelt der Naturparke'

Ihr Foto auf dem Naturpark- Kalender 2012!

Hobby-Fotografen aufgepasst! Die Naturparks Obersauer und Our suchen für den Naturpark-Kalender 2012 die besten Fotografien zum Thema 'Tierwelt der Naturparke'. Gemeint sind einheimische Tiere, die in der freien Landschaft fotografiert werden sollten z.B. wildlebende Tiere, Nutztiere wie Kühe, Pferde, usw., aber KEINE Haustiere.

Einsendeschluss: 30. Juni 2011

Teilnahmebedingungen: www.naturpark-our.lu



Zwiebelanbau im Naturpark Our

Der Versuchs- und Schaugarten 'Freilandgemüse' ist eine gemeinsame Initiative des Naturparks Our und des 'Service de l'Entraide, Troisvierges asbl'. Mit der Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums und der Gemeinde Troisvierges wird versucht herauszufinden, welche neuen Kulturen im Ösling in Frage kommen. Nach den Erfahrungen der Vorjahre wurde 2010 dem Anbau von Speisezwiebeln besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

ZWIEBEL: AUSSAAT, PFLANZUNG UND ERNTE

Eine Küche ohne Speisezwiebel kann man sich kaum vorstellen. Zwiebeln geben vielen Gerichten den typischen Geschmack und die besondere Würze. Auch gesundheitsfördernde Wirkungen werden der Pflanze nachgesagt.

Die Speisezwiebel (*Allium cepa*) gehört zur selben Familie wie Lauch, Knoblauch, Schalotten, Bärlauch, usw.

Die Pflanze bildet als unterirdisches Speicherorgan eine Zwiebel und hat schlauchartige Laubblätter. Im zweiten Jahr bilden sich die Blütenstände, mit kugelförmig angeordneten, weißen oder violetten Blüten.

Man nimmt an, dass die Pflanze aus den Steppen Zentral-Asiens stammt und bereits vor 5.000 Jahren kultiviert wurde. Sogar im Grab des ägyptischen Faraos *Tut-ench-Amun* wurden Spuren von Zwiebeln gefunden.

Es gibt viele Sorten von Zwiebeln, die sich in Größe, Farbe, Geschmack und Reifezeit unterscheiden:

- Jung- oder Lauchzwiebeln sind nahe Verwandte der Speisezwiebel. Sie

werden ab dem zeitigen Frühjahr mit dem Laub geerntet und im Bund angeboten.

- Gelbe Zwiebeln sind das ganze Jahr im Handel verfügbar. Sie werden im Spätsommer geerntet, getrocknet, gereinigt und kalt gelagert.
- Weiße Zwiebeln werden im Normalfall vor der vollen Reife als 'Primeur' geerntet. Sie sind nur beschränkt lagerfähig und werden von April bis September angeboten.
- Rote Zwiebeln sind seltener, meist milder im Geschmack und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Sie sind bis ins Frühjahr hinein auf dem Markt.

Man unterscheidet zwischen Sommer- und Winterzwiebeln. Winterzwiebeln werden im Herbst gesät oder gepflanzt und im darauf folgenden Sommer geerntet. Allerdings klappt das Überwintern nur mit geeigneten Sorten und in Gegenden mit mildem Klima.

Die Sommerzwiebeln werden im Frühjahr gesät oder gepflanzt, sobald der Boden frostfrei ist. Ab August bis Ende September welkt das Laub: die Zwiebeln können geerntet werden. Meist bleiben sie einige Tage zum Trocknen auf dem Feld, bevor sie ins Lager eingebracht werden.

Zwiebeln bevorzugen mittelschwere, durchlässige Böden. Die Kultur ist nur schwach konkurrenzfähig, es sollten deshalb möglichst unkrautfreie Parzellen ausgewählt werden. Ein ebenes, gut abgesetztes und feinkrümeliges Saatbett verbessert das Auflaufen.

Man sollte keinen frischen Kompost oder Mist verwenden, da deren Geruch die Zwiebelfliege anlockt. Mit Stickstoffdünger sollte generell sehr verhalten umgegangen werden.

Grundsätzlich kommen für Lagerzwiebeln die Direktsaat, die Kultur über Steckzwiebeln, und in Töpfen aufgezogene Jungpflanzen in Frage. Die Kultur über Jungpflanzen ist weniger verbreitet. Hier erfolgt die Aussaat Ende Februar in Töpfen (5 - 7 Samen pro Topf), das Auspflanzen dann Mitte April. Der Reihenabstand beträgt 30-35 cm, der Abstand in der Reihe 10-25 cm (50-60 Pfl. pro m²). Als Vorteil bei der Verwendung von Jungpflanzen wird die vereinfachte (mechanische) Unkrautbekämpfung und der verringerte Krankheitsdruck genannt. Der Arbeitsaufwand ist dafür erheblich größer.



Gute Qualität und Haltbarkeit sind
Voraussetzungen für den Erfolg am Markt.

VERSUCHS- UND SCHAU- GARTEN 'FREILANDGEMÜSE' TROISVIERGES

Zusammen mit dem 'Service de l'Entraide asbl', der Landwirtschaftskammer und der Gemeinde Troisvierges hat die Dienststelle 'Landwirtschaftliche Beratung' des Naturpark Our im Norden des Landes Versuchsfelder angelegt, um Erkenntnisse für den gewerblichen und den Hobbyanbau von Feldgemüse zu gewinnen. In Troisvierges wurden hierzu Mini-Parzellen mit verschiedenen Sorten angelegt. Daneben wurde im Betrieb der Familie Siebenaller-Aubart aus Huldange eine größere Parzelle Zwiebeln angepflanzt.

Generell bestätigt sich, dass der Anbau von Speisezwiebeln auf der Öslinger

Hochebene durchaus möglich ist. Man konnte 2010 feststellen, dass gegenüber den Jungpflanzen in Töpfen, die Steckzwiebeln deutlich besser mit den widrigen Wetterbedingungen im Frühjahr fertig wurden und dass deren Wachstumsvorsprung bis zur Ernte bestehen blieb.

Bei der Beurteilung der einzelnen Sorten wird, neben dem Ertrag, auch die Lagerfähigkeit untersucht. Gute Qualität und Haltbarkeit sind Voraussetzungen für den Erfolg am Markt.

Überlegungen über die Vermarktungsmöglichkeiten sind ebenfalls notwendig. Denn erst mit einem gesichertem Absatz kann eine Produktion zur richtigen Alternative werden.

- 1 Jungpflanzenaufzucht in Trays hat Vor- und Nachteile
- 2 Die Pflanzlinge im Spätsommer
- 3 Ennen van Uewen: Setzzwiebelfeld in Huldange Anfang Mai
- 4 ... und Mitte August



Naturpark Our

Luc Jacobs
12, Parc
L-9836 Hosingen
Tel.: +352 90 81 88 632
luc.jacobs@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu

Und... Action!

Erfolgreicher Workshop Film- und Medienproduktion in Weicherdange

Vom 12. bis 17. September fand zum ersten Mal ein 'Grundtvig' Workshop zum Thema Film- und Medienproduktion in Luxemburg statt. Ort des Geschehens war das 'Centre de Rencontre' vom SNJ in Weicherdange.

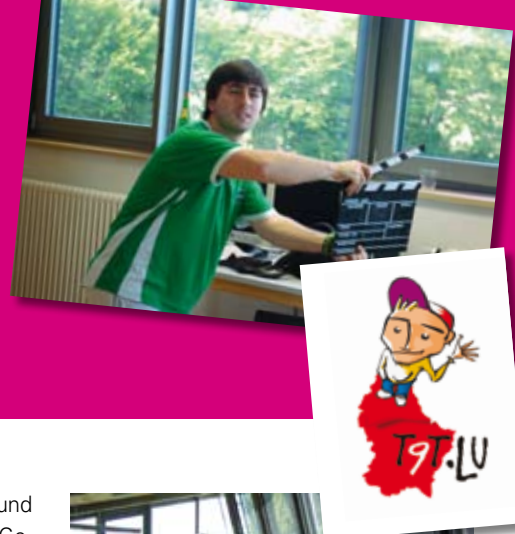
Die Teilnehmer, alle zwischen 19 und 51 Jahre alt, kamen aus mehr als zehn Ländern. Mit Katy Fox, Sirvan Marogy und Norbert Schütz waren auch drei Luxemburger in der Gruppe vertreten.

Während des 6-tägigen Workshops erhielten die Teilnehmer Einweisungen in verschiedene Bereiche der Film- und Medienproduktion, wie Storytelling, Scriptwriting, Schnitt und Kameraführung. Dabei lernten sie auch, wie ein Video vom Konzept bis zum fertigen Film verwirklicht wird. Als Vorbild diente der Film 'House of Boys' von Jean-Claude Schlim,

einem luxemburgischen Regisseur und Filmproduzent, der im persönlichen Gespräch von der Arbeit und seinen Erfahrungen im Filmbusiness erzählte.

Als Höhepunkt und Ergebnis des Workshops produzierten alle Teilnehmer ein eigenes 3-minütiges Video. Die Uraufführung dieser Kurzfilme fand im Ciné Orion in Troisvierges statt.

Organisiert hat den Workshop das Jugendhaus Norden unter der Leitung von Marc Lis. Hinter den Kulissen steckt das Programm 'Life-Long-Learning' (lebenslanges Lernen), das von der Europäischen Union finanziert wird, um Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, an Weiterbildungen außerhalb ihres eigenen Landes teilzunehmen. So entstand auch 'Grundtvig', das jährlich kostenlose Workshops in verschiedenen Ländern bringt.



Mehr Informationen zum 'Grundtvig' Workshop erhalten Sie unter:

Anefore
Christine Pegel
www.anefore.lu



Mit Willi Wull unterwegs Bis zum Weltall und zurück

Zwei Klassen aus der Grundschule Wilwerwiltz haben im Fach 'Luxemburgisch' die Geschichte des kleinen Maulwurfs 'Willi Wull' vorgelesen bekommen.

Die Begeisterung der Kinder war riesig. Alle fanden Willi Wull toll und waren traurig als die Geschichte zu Ende war.

Dadurch begann unser spontanes Projekt: Unsere gemeinsame Idee war es, die Kinder vor laufender Kamera ihr 'Willi Wull Reiseland' präsentieren zu lassen. Die Kinder wollten Willi auf Weltreise schicken. Sie haben ihre eigenen Geschichten erfunden und in kleinen Gruppen ein Land ausgewählt, welches Willi in ihrer Geschichte besuchen sollte.

Viele Länder und Kontinente waren vertreten: England, USA, Türkei, China, Italien, Japan, Frankreich, Madagaskar, Ägypten und sogar der Weltraum.

Anschließend sollten sich die Schüler über ihr Reiseland informieren. Auch die Eltern beteiligten sich an der Suche. Auf einem Plakat malten die Kinder die typischen Merkmale des Reiselandes auf, z.B. Essen, Sehenswürdigkeiten, Sprache, Tiere, usw.

Alle Kinder haben die Aufgabe mit Bravour gemeistert und fieberten dem

großen Moment entgegen, um vor laufender Kamera ihr Land vorzustellen.

Die Aufregung der kleinen Akteure war groß. Einige Kinder waren zuerst sprachlos und trauten sich nicht vor der Kamera zu sprechen, andere hatten keine Hemmungen und redeten munter drauf los.

Um dem Ganzen eine Struktur zu geben und gleichzeitig alle Kinder zu beschäftigen, sollten die Akteure die anderen Kinder durch Frage-Antwort Spiel mit einbeziehen.

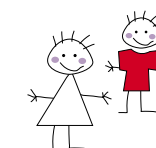
Am Ende des dritten Trimesters war es dann soweit: Alle Kinder hatten ihr Land bestens vorgestellt. Die kleinen Einzelfilme wurden mit Musik untermalt. Das Ergebnis ist toll geworden.

Unsere DVD wurde den Kindern und ihren Eltern bei einem gemütlichen Umtrunk in der Schule vorgestellt. Alle waren begeistert und zur Erinnerung bekamen die Kinder alle eine DVD geschenkt.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Herrn Fern Barbel (norTIC) bedanken. Ohne seine technische und menschliche Hilfe wäre Willi Wull wahrscheinlich immer noch in Luxemburg und hätte nicht die Möglichkeit gehabt, all diese schönen Länder zu besichtigen.

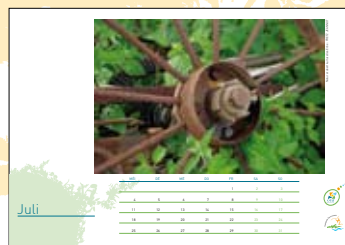
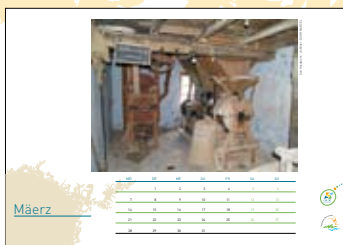


norTIC
Centre de services
1, Parc
L-9836 Hosingen
Fern Barbel:
Tel.: +352 691 202 333
Dany Gallo:
Tel.: +352 691 202 444
www.nortic.lu





2 Naturparks - 1 Kalender - 1000 Eindrücke



Halten Sie einen kurzen Augenblick inne ...
und entdecken Sie das kulturelle Erbe des Nordens !

Der Naturpark-Kalender 2011 lädt zum Träumen ein!

Der Kalender zeigt die prämierten Natur- und Landschaftsaufnahmen des Fotowettbewerbs
„Kulturelles Erbe“ der Naturparke Our und Obersauer.



Für alle Naturpark-Einwohner

Holen Sie sich Ihren Naturpark-Kalender bei Ihrer Gemeindeverwaltung ab.

Name _____

Adresse _____

L- _____ Ortschaft _____

Unterschrift



25 JAHRE SICLER &
15 JAHRE GUICHET UNIQUE PME.



Eine

Retrospektive



Doppelgeburtstag in Clervaux

25 Jahre SICLER und 15 Jahre Guichet Unique PME.

Mit funkelneuem Feuerwehrmaterial für die Rettungsdienste des Kantons Clervaux und einem neuen Anbau für das Jugendhaus feierte Clervaux am 9. Oktober Doppelgeburtstag. Die Geburtstagskinder: Das 15-jährige Guichet Unique PME und der Gemeindeverband SICLER, der auf stolze 25 Jahre erfolgreiche Geschichte zurückblickt.

ZUR ENTSTEHUNG DES SICLER

Bedingt durch die rapide Industrialisierung nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zogen in Luxemburg viele Familien und Betriebe vom Norden in den Süden. Die Landflucht hatte weitreichende wirtschaftliche, kulturelle und soziale Folgen.

Um dieser negativen Entwicklung in der Region entgegenzuwirken und um Familien eine solide Basis zu schaffen, damit sie in der Nordregion arbeiten, wohnen und leben können, entstanden Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre zahlreiche Komitees und Bündnisse, wie beispielsweise das 1979 gegründete Aktionskomitee 'Clärlwäer Kanton asbl'.

Sechs Jahre später entwickelte sich aus der wertvollen und erfolgreichen (Lobby-)Arbeit dieses Aktionskomitees eine Kooperation auf politischer Ebene. Engagierte Gemeindepolitiker aus sieben Gemeinden des Kantons Clervaux beschlossen 1985, im Gemeindeverband 'Syndicat intercommunal pour la promotion du canton de Clervaux' (SICLER) zusammenzuarbeiten.

Auch die Gemeinde Hosingen erkannte den Nutzen des Gemeindeverbandes und schloss sich 1996 an. Seither gehören folgende Gemeinden zum SICLER: Clervaux, Consthum, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen, Troisvierges, Weiswampach und Wincrange.

Inzwischen ist die Bevölkerung des Kantons wieder auf 14 400 Einwohner angestiegen, und die Landflucht konnte erfolgreich eingedämmt werden. Zu dieser positiven Entwicklung hat SICLER mit seiner 25-jährigen Tätigkeit maßgeblich beigetragen. Heute finanziert der Gemeindeverband nicht nur 63 Arbeitsplätze; Zeugnisse seiner Arbeit finden sich in allen zentralen Lebensbereichen: Wirtschaft, Gesundheit und Soziales.

REGIONALE GEWERBEGEBIETE

Um bestehende Betriebe in der Region zu halten und neue Betriebe anzuziehen, entschied man sich zur Erschließung regionaler Gewerbegebiete.

Die fünf regionalen Gewerbegebiete 'Op der Héi' in Hosingen, Clervaux-Gare, Eselborn-Lentzweiler, Troisvierges-Gare und 'In den Allern' in Troisvierges erstrecken sich über eine Gesamtfläche von knapp 80 ha. Weitere 41 ha Ausbaufächen sollen folgen. Aktuell bieten die 35 angesiedelten Betriebe mehr als 2100 Menschen die Möglichkeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER

Vieles wurde innerhalb des SICLER-Komitees diskutiert, koordiniert und entschieden. SICLER verschaffte sich beispielsweise Gehör, als es um die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke

oder 1987 um die Ansiedlung eines Militärlagers im Kanton Clervaux ging. Man sprach sich 1988 gegen die Ansiedlung eines Feriendorfes in Heinerscheid aus. 1997 wurde dank einer regionalen, nationalen und sogar internationalen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden aus dem belgischen Grenzgebiet, den Gemeinden des Kantons Clervaux und den Gemeinden des ganzen Landes der Bau eines Atommüllendlagers in Bovi-gny in der Gemeinde Gouvy gestoppt.

Diese Beispiele zeigen, dass SICLER ein positives Miteinander fördert. Die Arbeit des Gemeindeverbandes beschränkte sich aber nicht nur auf die wirtschaftliche Entwicklung, auch kulturelle und soziale Aufgaben des Kantons wurden und werden unterstützt.



Vieles wurde innerhalb des SICLER-Komitees diskutiert, koordiniert und entschieden.

REGIONALE MUSIKSCHULE

SICLER übernahm 1986 die Organisation der Musik- und Gesangskurse im Kanton. Ohne die wichtige Vorarbeit des 'Syndicat Musique et Chant', welcher das musikalische Vereinsleben des Kantons zusammenschließt und vertritt, wäre dieses Vorhaben nur schwierig möglich gewesen.

In enger Zusammenarbeit mit der 'Union Grand-Duc Adolphe' und dem 'Syndicat Musique et Chant' entstand die regionale, dezentral organisierte Musikschule des Kantons Clervaux.

Heute ist SICLER stolz, unter anderem den Mitgliedern der Musik- und Gesangsgesellschaften des Kantons einen weitgefächerten Musikunterricht anbieten zu können.

Die Zahlen belegen den Erfolg: 1986 waren 168 Schüler im Unterricht eingeschrieben, heute besuchen mehr als 600 Schüler etwa 1000 Kurse, welche von 38 Lehrbeauftragten abgehalten werden.

LEADER CLERVAUX-VIANDEN

Seit 1994 ist das Syndikat ebenfalls Trägerstruktur der damals gegründeten lokalen Aktionsgruppe Clervaux-Vianden, um so auf eine finanzielle Unterstützung der europäischen Leader Initiative zurückgreifen zu können. Die 14 Mitgliedsgemeinden des SICLER und des Naturpark Our haben sich zusammen mit 14 Organisationen aus dem Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt- und Kulturbereich verpflichtet, gemeinsam eine koordinierte Entwicklungsstrategie in der Nordregion zu entwickeln und umzusetzen. So hat der Gemeindeverband hat gelernt, vernetzt zu denken und vor allem auf die treibenden Kräfte der Region zu setzen.

Die Anzahl der verwirklichten Projekte verdeutlicht diese in der Region entstandenen Dynamik: seit 1994 wurden nicht weniger als 94 Projekte erfolgreich realisiert:

- Im Tourismus entstanden zum Beispiel das Webwalking und die Internetseiten der Ententes touristiques.

Zudem sind neue Wanderwege erschlossen worden.

- Im kulturellen Bereich unterstützt Leader die Journées des chants grégoriens und hat die Gründung der regionalen Bibliothek Tony Bourg gefördert.
- Das Projekt norTIC, durch welches die Integration der neuen Technologien in 8 Grundschulen, dem Centre d'éducation différenciée und der Autisten Stiftung ermöglicht wurde, sowie die Landakademie mit dem Lernfest sind Beispiele von Leaderprojekten im edukativen Bereich.
- Die Projekte im Umweltbereich, z.B. die Digitalisierung der Naturreserve, das Hecken- und Waldkataster und der Dateileitfaden zur Erfassung von Waldwegen wurden mit verschiedenen Akteuren aus der Region umgesetzt. Einige dieser Projekte hat der Naturpark Our erfolgreich übernommen.

GIS NORDEN

Der Naturpark Our pflegt und hält ebenfalls das Projekt des Geographischen Informationssystem Norden auf dem aktuellsten Stand. Das GIS ist ein interaktives Tool mit georeferenzierten Daten, welches sich zu einem unverzichtbaren

Arbeitsinstrument der Gemeinden im administrativen und technischen Bereich entwickelt hat.

RESONORD

Aus dem jüngsten Projekt Resonord entsteht ab 2011 das Regionale Sozialzentrum Norden (RESONORD). In Zusammenarbeit mit dem Familienministerium, der Stiftung Ste Elisabeth und der Universität Luxemburg wurde das erste interkommunale Sozialzentrum Luxemburgs geboren. Vom 1. Januar 2011 an funktioniert das Sozialbüro, unterstützt durch eine professionelle Koordination des Sozialnetzwerkes und einem Hilfe- und Beratungszentrums.

REGIONALE JUGENDHÄUSER

Um Jugendliche in der Region gezielt informieren und unterstützen zu können, entstand 1997 das PIR-Projekt. PIR ist ein regionaler Informationspunkt für Jugendliche der Region.

Auf Initiative der Jugendtreff asbl sollte eine regionale Struktur zur Begleitung und Animation der Jugendlichen der Region entstehen. Mit der Förderung durch SICLER und unterstützt vom Familienministeriums werden die Jugendlichen des Kantons in den Jugendhäusern in Troisvierges, Hachiville und seit Anfang 2010 in Clervaux von geschulten Personal betreut. Im Sommer bietet sich den Jugendlichen diese Möglichkeit zudem am See in Weiswampach.

EUROPE DIRECT

Man kann behaupten, dass die Leaderinitiative ein großartiges Laboratorium für Ideen und Projekte wurde, welches die Entwicklung der Region nachhaltig verändert hat. Viele der Projekte stehen auf eigenen Beinen.

Europäische Programme und Initiativen haben maßgeblich zu dieser erfolgreichen Regionalentwicklung der Nordspitze des Landes beigetragen. Viele Projekte sind durch europäische Förderprogramme wie Feader, Feder und FSE unterstützt worden.

Um solche europäischen Fördermittel nutzen zu können, verpflichtet sich SICLER als Gegenleistung, den Bürgern der Region Europa näher zu bringen. Mit Hilfe der europäischen Kommission bietet Europe Direct den Bürgern der Region eine regionale Anlaufstelle in Munshausen mit Informationen rund um die EU in an.

RETTUNGSDIENSTE

Zusammen mit den Betrieben des Gewerbegebietes Eselborn-Lentzweiler, der Gewerbeinspektion und den Rettungsdiensten entstand 2006 ein externer Einsatzplan (POE). So können Rettungsdienste im Ernstfall schnell und effizient helfen.

SICLER unterstützt die Rettungsdienste zudem mit der Finanzierung und Anschaffung von Material. 1988 erwarb SICLER die erste fahrbare Drehleiter in der Region. Inzwischen wurde für die Rettungsdienste des Kantons noch weiteres Material angeschafft, so zum Beispiel ein Gerätewagen Atemschutz, eine Atemschutzapparate-Prüfstation, ein Mehrzweckfahrzeug zum Transport von regional nutzbarem Material und ein MZF-Schlauchwagen. Ein Tanklöschfahrzeug (STLF5000) und ein Waldbrandbekämpfungsfahrzeug werden bis Ende 2011 den Fuhrpark auf den modernsten Stand der Technik bringen.

GYMNASIUM

Zukünftig setzt sich SICLER für ein Gymnasium im Kanton Clervaux ein, denn die Anbindung an Schulen ist ein elementarer Bestandteil für die ländlichen Entwicklungsinitiativen.

www.sicler.lu

GUICHET UNIQUE PME

Das Guichet Unique PME, dessen 15. Jahrestag ebenfalls 2010 gefeiert wurde, entstand durch ein Leaderprojekt. Hier erhalten Betriebe im ländlichen Raum eine kostenlose Unternehmensberatung. Das Guichet Unique PME

richtet sich an jene Unternehmen, die in einer der 21 Gemeinden angesiedelt sind, die sich am Projekt beteiligen.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche des Guichet Unique PME sind:

a) Unternehmensberatung

Der Guichet Unique PME kann einen Unternehmensgründer bei seinem Vorhaben begleiten, indem er den Großteil der Formalitäten übernimmt. So bleibt dem Unternehmer Zeit für das Wesentliche: Die laufenden Geschäfte.

Guichet Unique PME wendet sich ebenfalls an bestehende Unternehmen. Die Unterstützung ist auch hier vielfältig:

- Betreuung zur Unternehmensgründung und/oder Expansion des Unternehmens
- Begleitung von Finanzierungsprojekten
- Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten
- Information im Bereich des Arbeitsrechts
- u. v. m.

Im Schnitt werden 800 Beratungsgespräche pro Jahr geführt. Diese Zahlen zeugen von der Bedeutung einer solchen Unternehmensberatung im ländlichen Raum.

b) Weiterbildungskurse

Die Weiterbildung stellt ohne Zweifel einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeiten dar. So werden jährlich 5-6 Konferenzen und Seminare organisiert. Dank dem regen Interesse fanden bisher alle Weiterbildungskurse wie geplant statt.

c) Unterstützung für Gemeindegremien

Im Aktionsradius des Guichet Unique PME befinden sich regionale Industriegebiete mit einer Gesamtfläche von mehr als 70 Hektar. Jedes Handwerks- oder Industrieunternehmen, welches sich in einem solchen Industriegebiet niederlassen will, kann sich vom Guichet Unique PME individuell begleiten lassen.

Finanziert wird das Guichet Unique PME durch die 21 beteiligten Gemeinden, der Abteilung 'Développement rural' vom Landwirtschaftsministerium, der Handelskammer und der Handwerkskammer.

www.guichetuniquepme.lu